

## Beispiele für Definitionen von Ernährungswissenschaft

Bei der Suche nach Definitionen für das Wissenschaftsgebiet Ernährungswissenschaft fällt auf, dass es nur wenige gibt. Beispiele aus Lexika bzw. Enzyklopädien sind die folgenden: Ernährungswissenschaft: Teilgebiet der Physiologie, das sich mit Fragen des quantitativen und qualitativen Nahrungsbedarfs unter verschiedenen Lebensbedingungen und in verschiedenen Lebensphasen sowie mit den Fragen des quantitativen Gehaltes und der qualitativen Zusammensetzung von Lebensmitteln im Hinblick auf den Bedarf des Organismus befasst. Zur Ernährungswissenschaft im weiteren Sinne gehören die Erforschung des Stoffwechsels, der Stoffwechselregulation, der Stofftransport und der Stoffausscheidung<sup>1</sup>.

Nutrition is the study of foods and their compositions, and the ways in which the chemical components of foods are made available to the body for its growth, reproduction, maintenance and repair<sup>2</sup>.

In ernährungswissenschaftlichen Lehrbüchern wird nicht die Ernährungswissenschaft definiert, sondern die "Ernährung", wie folgende Beispiele zeigen: Nutrition may be defined as the sum of the processes concerned in the growth, maintenance and repair of living body as a whole or its constituent parts<sup>3</sup>.

Nutrition is the process by which food is selected and becomes part of the human body<sup>4</sup>.

Unter Ernährung versteht man die Summe aller Vorgänge, durch die dem lebenden Organismus in fester oder flüssiger Form diejenigen Substanzen von außen zugeführt werden, die zur Aufrechterhaltung der Lebensvorgänge, also zum Aufbau und zur Regeneration ihres stofflichen Substrats sowie zur Durchführung der funktionellen Leistungen dieses Substrats erforderlich sind.

Das Material für die Ernährung ist die Nahrung.

Die Nahrung ist als ein integriertes System der stofflichen Versorgung des lebenden Organismus anzusehen, das aus einer großen Zahl einander ergänzender Komponenten besteht<sup>5</sup>.

Es fällt auf, dass naturwissenschaftlich, ernährungsphysiologisch orientierte Definitionen vorherrschen. Die Forschungspraxis zeigt jedoch - siehe die vielen Unterdisziplinen der Ernährungswissenschaft in Übersicht 2 -, dass solche Definitionen zu eng sind. Auch bei der Deutschen Gesellschaft für Ernährung gibt es seit vielen Jahren eine Abteilung "Ernährung und Sozialwissenschaften". Es sind umfassende Definitionen notwendig, wie z.B. solche, die im folgenden aufgeführt werden:

Nutrition: simply stated, the study of food in relation to health. As defined by the Food and Nutrition Council (AMA), nutrition is "the science of food, the nutrients and other substances therein, their action, interaction and balance in relation to health and disease, and the processes by which the organism ingests, digests, absorbs, transports, utilizes and excretes food substances." Nutrition deals with the physiologic needs of the body in terms of specific

---

<sup>1</sup> Meyer's Enzyklopädisches Lexikon, Mannheim, 1971

<sup>2</sup> Collier's Encyclopaedia, 1966

<sup>3</sup> Graham Lusk (1931): The Science of Nutrition. In: Todhunter, E.N.: Reflections on Nutrition History. J. Nutr. 113.1983(8), S. 1681-1685; Lit.10.666

<sup>4</sup> Society of Nutrition Education. J. Nutr. Educ. 14.1982(1), S. 1-2

<sup>5</sup> Kühnau J.: Grundlagen der Ernährung. In: Cremer, H.D. et al. (Hrsg.): Ernährungslehre und Diätetik. Thieme, Stuttgart, 1.1980, Teil 1, S. 1

nutrients, the ways and means of supplying these nutrients through adequate diets, and the effects of failure to meet nutrient needs. In addition, nutrition is also concerned with social, economic, cultural and psychological implications of food and eating<sup>6</sup>.

Human nutrition research is the pursuit of new knowledge to improve the understanding of nutrition as it relates to human health and disease and, as here defined, encompasses studies in three major areas: biomedical and behavioral sciences, food sciences, and nutrition education<sup>7</sup>

Die Ernährungswissenschaften begnügen sich jedoch nicht mit wissenschaftlicher Neugierde nach Einzelwissen über den Ablauf der Energietransformationen, die das Leben ermöglichen, sondern sie folgen einer eingegebenen Zielsetzung das Nahrungsaufkommen dieser Erde so zu nutzen, dass der Mensch letztlich das erlangt, was man unter dem Begriff "Lebensmittelqualität" einordnen kann. Konsequenterweise sind die Ernährungswissenschaften nicht nur Grundlagenwissenschaften naturwissenschaftlicher Prägung, sondern darüber hinaus angewandte Wissenschaften mit dem Ziel, dem Menschen Nahrungsfreiheit, Gesundheit, ein langes Leben in körperlicher und geistiger Leistungsfähigkeit und - man darf es ruhig aussprechen - auch einen Genusswert in der Ernährung zu garantieren<sup>8</sup>.

Schließlich noch die eigene Definition:

Die Ernährungswissenschaft umfasst folgende Forschungsobjekte: Die Beschaffung, Auswahl, Bearbeitung, Verzehr und physiologische Wirkung der Nahrung (Stoffe) auf Menschen in verschiedenen Zuständen, Situationen, Anforderungen und Umwelten.

---

<sup>6</sup> Laguna, R.T. et al.: Nutrition and Diet Therapy. Reference Dictionary. C.V. Mosby Comp., St. Louis, 1974

<sup>7</sup> Joint Subcommittee on Human Nutrition Research. American J. Clin. Nutr., Suppl. 5, 34.1981, S. 987; Lit. 7.936

<sup>8</sup> Brune, H., Cremer, H.-D., Mengel, K.: Entwicklungen der Ernährungswissenschaften. Ergeb. Landw. Forschung an der JLU Gießen, 1977,14, S. 292-311; Lit. 4.338